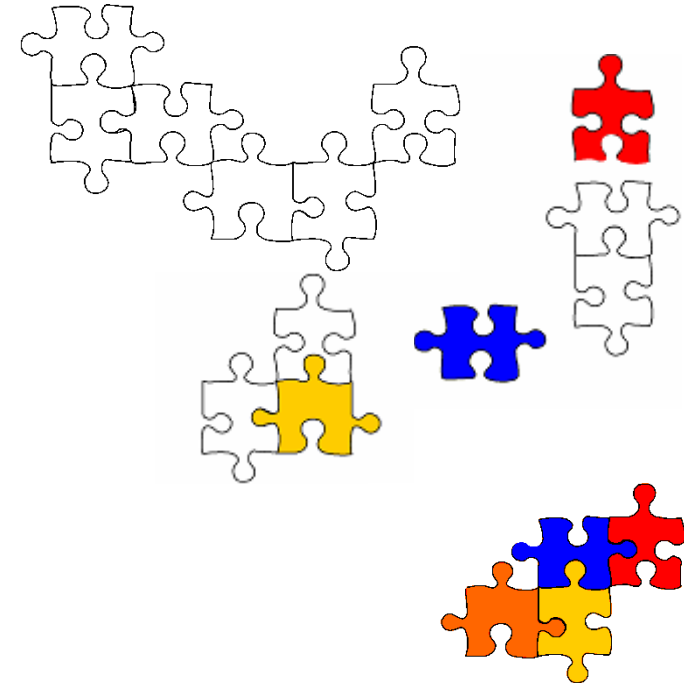




# Qualitätssicherung des Auswahlverfahrens der UW/H: Vergleich nicht-standardisierter Interviews und semi- standardisierter Multiple Mini-Interviews

Michaela Zupanic, Jörg Reißenweber, Patrick Schmilewski und Marzellus Hofmann



**Forschungstreffen Studierendenauswahl**

*Probleme gemeinsam besser lösen*

11.03. und 12.03.2013 in Hamburg

Uniklinikum Hamburg Eppendorf, Campus Lehre



## Gliederung

- Forschungsaktivitäten zum Auswahlverfahren UW/H
- Fragestellung unserer Maßnahme zur Qualitätssicherung
- Pilotierung MMI-Parcours im Juni 2011 mit Medizinstudierenden
- MMI-Parcours im Juni 2012 in Brakel (Auswahlwochenende)
- MMI-Parcours im Mai 2013 in Brakel (Auswahlwochenende)
- Wie geht es weiter?



## Auswahlverfahren UW/H

- **1. Schritt** ➤ ca. 900 schriftliche Bewerbungen / Semester

Motivationsschreiben von Gutachter/innen gelesen und anhand von Kriterien bewertet (Leitfaden zur internen Qualitätssicherung)

- **2. Schritt** ➤ 3 Auswahlwochenenden á 45 Bewerber/innen

2 unstrukturierte Einzelinterviews mit Tandems (gender-balanced akademische und studentische Gutachter/innen) und 6 Gruppengespräche

- Auswahl und Studienplatzvergabe an **42** Bewerber/innen



# Forschungsaktivitäten

- 
- 2013** MMI-Parcours bei dem Auswahlwochenende im Mai 2013
  - 2012** MMI-Parcours bei dem Auswahlwochenende im Juni 2012  
Hofmann: Ergebnisse der Pilotierung des MMI-Parcours; Entwicklung Auswahlverfahren Psychologie  
Zupanic: Leitfaden (nicht nur) für Erstgutachter/innen zur internen Qualitätssicherung des Auswahlverfahrens
  - 2011** Pilotierung MMI-Parcours mit Medizinstudierenden im Juni 2011  
Vergabe von Dissertationsthemen für qualitative und quantitative Studien zum Auswahlverfahren
  - 2009** Hachmeister & von Stuckrad (CHE): hohe Qualität des Auswahlverfahrens i. S. der strategischen Zielsetzung
  - 2007** Hofmann: Quest-Analyse weist Abiturnote als besten Prädiktor für Zusage eines Studienplatzes aus
  - 2005** Ostermann: Analysen belegen hohe Inter-Rater Reliabilität (Kappa-Koeffizient)
  - 1983** Gründung der UW/H und Beginn der Auswahlverfahren



# Fragestellung

- Ist das semi-standardisierte **MMI-Verfahren** für die Auswahl von Medizinstudierenden besser geeignet als nicht-standardisierte Interviews?
- **Motto der internen Qualitätssicherung** ➤ „Verbesserungen sollten behutsam überdacht werden und dann gerne und konsequent umgesetzt werden. Mich sorgt ein wenig, dass vielleicht vorschnell "vereinfachende" Maßnahmen eingeführt werden, und wir in ein paar Jahren mit schlechten Studierenden da stehen.“  
(aus den offenen Angaben der Personal- und Alumnibefragung; CHE 2009)



## Pilotierung Juni 2011

- **18 Bewerber/innen:** Medizinstudierende (11 w., 7 m.) im 1. Semester; Alter  $22.2 \pm 2.6$  Jahre; Abiturnote  $2.0 \pm 0.4$
- **9 Gutachter/innen:** wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (6 w., 3 m.); Erfahrung mit Auswahlgesprächen  $5.2 \pm 7.2$  Jahre; Erfahrung mit OSCE  $5.7 \pm 5.4$  Jahre
- **MMI-Parcours:** 6 Stationen á 8 Minuten; Aufgabenstellung spiegelt die für Gutachter/innen der UW/H wichtigen Bereiche wider (Dissertation Julia Fricke); Rating mit fünf Noten (kommunikative Fähigkeiten, Stärke/ Reflexionsgrad der Argumente, Vielfältigkeit der Argumente, Passung Argumente/Aufgabenstellung, Gesamtleistung)



# Aufgabenstellungen

<b>MMI-Station</b>	<b>Kommunikative Aufgabe</b>
<b>Motivation Beruf</b>	Warum wollen Sie Ärztin/Arzt werden? Begründen Sie Ihre Entscheidung für diesen Beruf.
<b>Reflexion Politik</b>	Finden Sie Argumente, um die Thesen von Thilo Sarrazin zu entkräften.
<b>Persönlichkeit Kreativität</b>	Verwendungsmöglichkeiten eines Ziegelsteins, Namen mit XYZ als Anfangsbuchstaben, Bildbeschreibung
<b>Motivation Studium</b>	Begründen Sie Ihre Motivation, das Studium der Humanmedizin an der UW/H zu absolvieren.
<b>Soziale Kompetenz (pos.)</b>	Beschreiben Sie einen Patienten, an den Sie sich noch gut erinnern können, möglichst detailliert in allen Einzelheiten.
<b>Reflexion Medizin</b>	Beziehen Sie im Konflikt zum Thema ‚Homöopathie‘ Stellung und begründen Sie Ihre Position argumentativ.



## Itemanalyse

MMI-Stationen	Trennschärfe $r_{it}$	Schwierigkeit $p_m$
Motivation Beruf	.751	.780
Reflexion Politik	.425	.770
Persönlichkeit Kreativität	<b>.201</b>	<b>.667</b>
Motivation Studium	.385	.923
Soziale Kompetenz (pos.)	.532	.740
Reflexion Medizin	.525	<b>.640</b>

- Trennschärfe kritisch ( $r_{it} < .30$ ) bei Persönlichkeit Kreativität
- Itemschwierigkeit niedrig ( $p_m < .70$ ) bei Persönlichkeit Kreativität und Reflexion Medizin





## Auswahlwochenende Juni 2012

- **48 Bewerber/innen:** 28 w., 20 m.; Alter  $21.6 \pm 3.3$  Jahre; Abiturnote  $2.0 \pm 0.5$
- **MMI-Parcours:** Tandems aus akademischen und studentischen Gutachter/innen (6 w., 8 m.) für 8 Stationen á 5 Minuten
- **Interviews:** Tandems aus akademischen (1 w., 7 m.) und studentischen (4 w., 4 m.) Gutachter/innen für 2 Einzelgespräche (je 30 Minuten) und 6 Gruppendiskussionen
- willkürfreie Ermessensentscheidung: **Zusage (N=15)** für einen Studienplatz aus den unstrukturierten Interviews

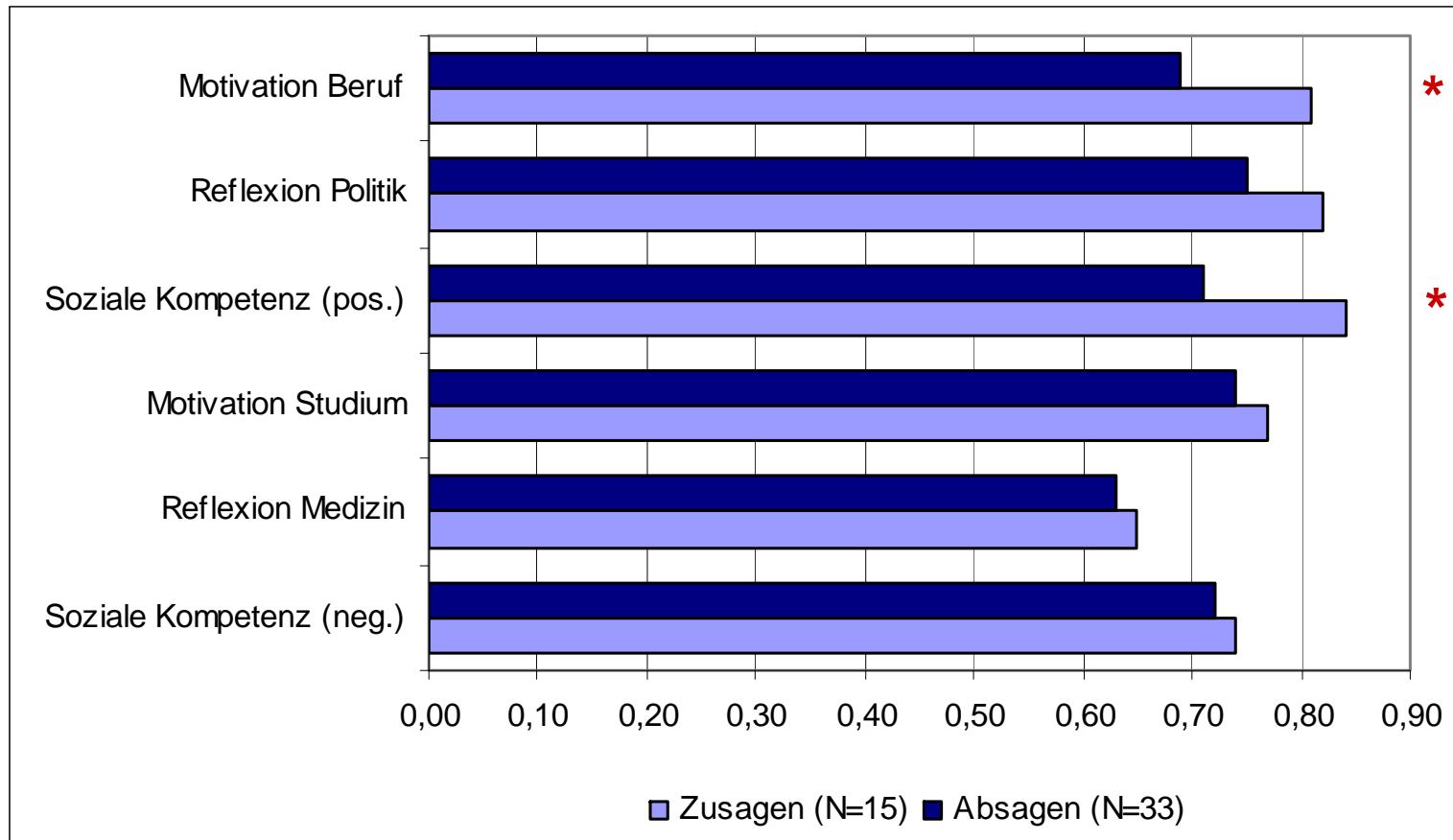


# Aufgabenstellungen

<b>MMI-Station</b>	<b>Kommunikative Aufgabe</b>
<b>Motivation Beruf</b>	Warum wollen Sie Ärztin/Arzt werden? Begründen Sie Ihre Entscheidung für diesen Beruf.
<b>Reflexion Politik</b>	Beschreiben Sie anhand eines Ökosystems Ihrer Wahl, welche Probleme durch den Klimawandel entstehen.
<b>Soziale Kompetenz (pos.)</b>	Beschreiben Sie einen Patienten, an den Sie sich noch gut erinnern können, möglichst detailliert in allen Einzelheiten.
<b>Persönlichkeit Kreativität</b>	Füllen Sie die gemeinsame Zeit mit einer kreativen Präsentation Ihrer Wahl für Ihr Publikum.
<b>Motivation Studium</b>	Begründen Sie Ihre Motivation, das Studium der Humanmedizin an der UW/H zu absolvieren.
<b>Reflexion Medizin</b>	Beziehen Sie zur Meinung des Hausarztes über Sterbehilfe Stellung und begründen Sie Ihre Position argumentativ.
<b>Soziale Kompetenz (neg.)</b>	Beschreiben Sie eine berufliche Konfliktsituation, an die Sie sich noch gut erinnern können, detailliert in allen Einzelheiten.
<b>Persönlichkeit Leistungsmotivation</b>	Mit dem vorliegenden Fragebogen werden Ihre Einstellungen gegenüber Arbeit, Beruf und Leistung erfasst.

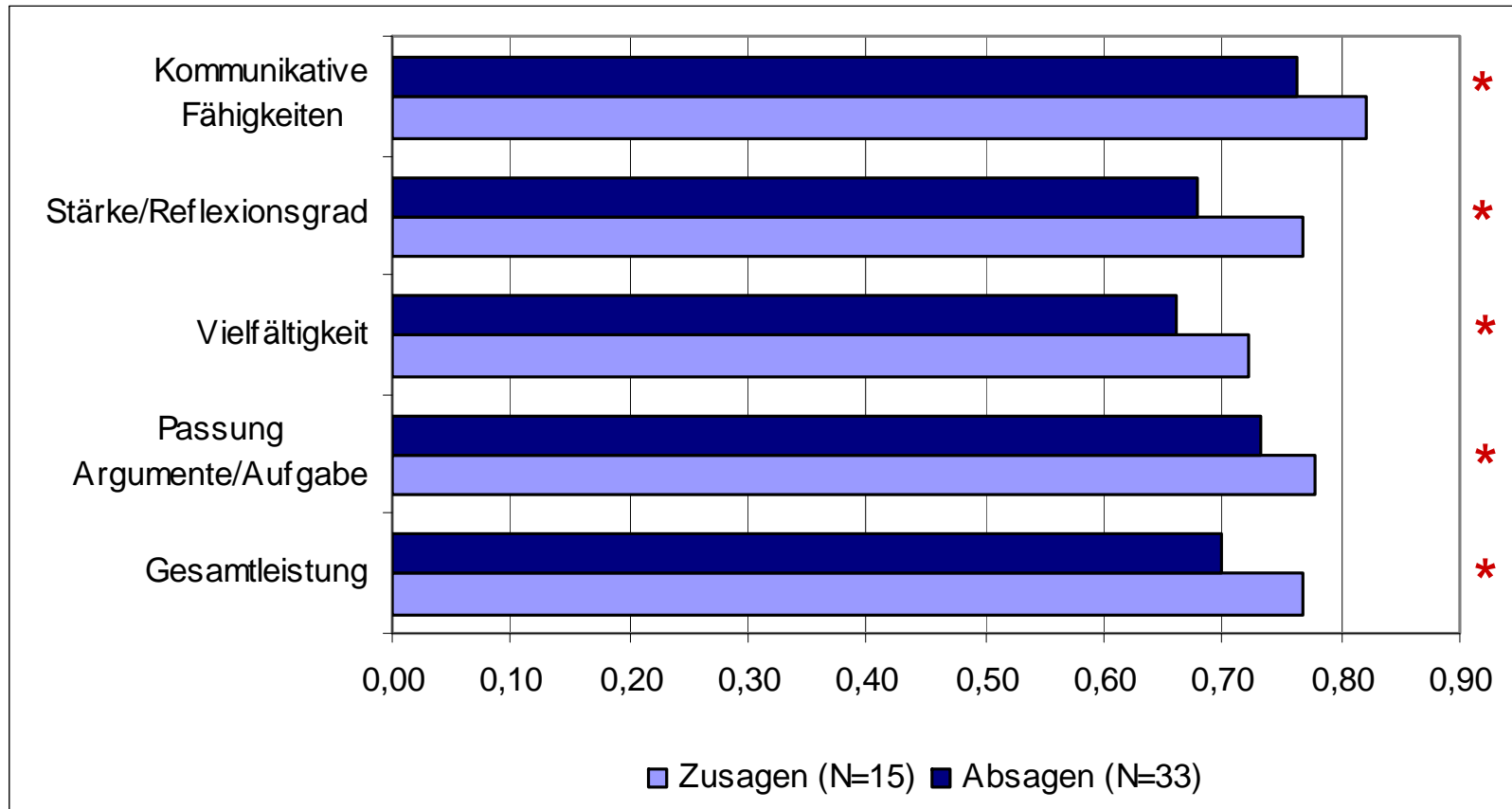


## Zusagen vs. Absagen





## Zusagen vs. Absagen





## Itemanalyse

MMI-Station	Trennschärfe $r_{it}$		Schwierigkeit $p_m$	
Motivation Beruf	.623	.751	.728	.780
Reflexion Politik	<b>.277</b>	.425	.772	.770
Soziale Kompetenz (pos.)	.452	.532	.754	.740
Persönlichkeit Kreativität	<b>.201</b>	<b>.201</b>	.863	.667
Motivation Studium	.584	.385	.750	.923
Reflexion Medizin	.415	.525	<b>.632</b>	<b>.640</b>
Soziale Kompetenz (neg.)	.453		.725	
Persönlichkeit Leistung	<b>.215</b>		<b>.674</b>	



## Auswahlwochenende Mai 2013

<b>MMI-Station</b>	<b>Kommunikative Aufgabe</b>
<b>Motivation Beruf</b>	Warum wollen Sie Ärztin/Arzt werden?
<b>Motivation Studium</b>	Warum wollen Sie das Studium der Humanmedizin an der UW/H absolvieren?
<b>Reflexion Medizin</b>	Neues Thema: Abtreibung
<b>Reflexion Medizin</b>	Neues Thema: Plastische Chirurgie
<b>Soziale Kompetenz</b>	Anamnese mit Simulationspatient/in (doppelte Zeit)
<b>Soziale Kompetenz</b>	Beschreibung eines Patienten & einer beruflichen Konfliktsituation (doppelte Zeit)



## Wie geht es weiter?

- Fragestellung der Maßnahme zur internen Qualitätssicherung kann noch nicht beantwortet werden ➤ erste Ergebnisse deuten auf eine **Vergleichbarkeit** hin
- Entwicklung des MMI-Parcours weiterhin als **Prozess** verstanden und mit wissenschaftlichen Untersuchungen (z. B. akademische vs. studentische Gutachter/innen) begleitet
- **Implementierung** in das Auswahlverfahren Humanmedizin zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar
- Adaptation an / Vergleich mit dem Auswahlverfahren **Psychologie** an der UW/H wird erarbeitet



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. phil. Michaela Zupanic  
Diplom - Psychologin

Tel.: 02302/926-756  
Fax: 02302/926-783  
e-Mail: [michaela.zupanic@uni-wh.de](mailto:michaela.zupanic@uni-wh.de)

